

Institut für Erziehungswissenschaft

Fächerübergreifender Bachelor

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie

Vorlesung A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie: Siehe Lehrangebot des Instituts für Psychologie.

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Grundlagen der Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2
Zizek, Boris

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 15.04.2021 - 22.07.2021 1101 - E415

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert.

Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/Praxis-Verhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert.

Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.

Bemerkung FÜBA A.2 - online via Stud.IP -

Modul SPS: Schulpraktische Studien

SPS 1: Seminar: Theoretische und Methodische Grundlagen (Praktikumsvorbereitung)

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kompetenzorientierte Ausrichtung

Seminar, SWS: 2
Müller, Katharina

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 20.04.2021 - 20.07.2021 1208 - A001

Kommentar In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die Förderung ausgewählter, exemplarischer allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices) und orientiert sich bei der Vermittlung am Ansatz des Cognitive Apprenticeship.

In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemeindidaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde beobachten und beschreiben sowie legitimieren, planen, durchführen und reflektieren zu können. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Klassenführung und der kognitiven Aktivierung. Gearbeitet wird mit einer Reihe unterschiedlicher didaktische Artefakte (Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungs- und -reflexionsdokumente, Unterrichtsbeobachtungsmanuale). Diese werden im SPS 1 zur Verfügung gestellt und in der Praktikumsphase von den Studierenden selbst erarbeitet. In den Nachbereitungsveranstaltungen (SPS 2) werden die Unterrichtsbeobachtungen und die Erfahrungen im Praktikum anhand dieser Dokumente in peer-to-peer- und peer-to-expert-Feedbackschleifen reflektiert.

Bemerkung FÜBa SPS 1 - online via Stud.IP -
Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kasuistische Ausrichtung

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 22.04.2021 - 22.07.2021 1208 - A001

Kommentar Die *kasuistischen* Schulpraktischen Studien (SP) fokussieren auf die Beobachtung und Analyse unterrichtlichen Handelns. Im Zentrum steht die Reflexion pädagogischen Handelns.

Die Vorbereitungsveranstaltung gibt zunächst einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen der unterrichtlichen Handlungspraxis. Hier geht es darum, die Anforderungsstrukturen, denen der Lehrer*innenberuf in seiner konkreten Praxis ausgesetzt ist, sich *systematisch* zu entfalten. In einem zweiten Teil sollen dann in einem *kasuistischen* Vorgehen typische unterrichtliche Handlungsprobleme *exemplarisch* vor Augen geführt werden. An konkreten Beispielen unterrichtlicher Interaktion soll ein möglichst realistisches Verständnis pädagogischer Handlungsprobleme gewonnen werden. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für jene Probleme, die in der Selbstverständlichkeit unterrichtlicher Routine häufig der Aufmerksamkeit entgehen. Andererseits geht es um die Herausbildung der Fähigkeit zur Reflexion dieser Handlungsprobleme. In einem dritten Teil soll dann konkret auf die Ausgestaltung des Praktikums vorbereitet werden. Hier stehen Techniken der Beobachtung und Protokollierung im Vordergrund.

Die Nachbereitungsseminare dienen dann der Auswertung der Beobachtungen, die im Praktikum gemacht wurden. Hier steht die gemeinsame Interpretation der im Praktikum angefertigten Beobachtungsprotokolle im Zentrum. Auf der Grundlage dieser Interpretationen dient die Nachbereitung der methodischen Anleitung des Praktikumsberichts und seiner thematischen Fokussierung.

Die Veranstaltung findet online statt. Der Veranstaltungsplan, dem Sie den inhaltlich-thematischen Aufbau, die zeitliche Struktur der Veranstaltung und die Anforderungen für den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen entnehmen können, steht Ihnen ab 22.03.2021 unter Stud.IP zur Verfügung.

Bemerkung FÜBa SPS 1 - online via Stud.IP -

SPS 2: Seminar: Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung)

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gehrkens, Silke

Fr Einzel 15:00 - 19:00 17.09.2021 - 17.09.2021 1211 - 307
Block 09:00 - 18:15 18.09.2021 - 19.09.2021 1211 - 307
+SaSo

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kompetenzorientierte Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2 - voraussichtlich online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gautel, Bettina

Fr Einzel 10:00 - 16:00 30.04.2021 - 30.04.2021 1211 - 004
Fr Einzel 10:00 - 16:00 07.05.2021 - 07.05.2021 1211 - 004
Fr Einzel 10:00 - 16:00 14.05.2021 - 14.05.2021 1211 - 004
Fr Einzel 10:00 - 16:00 21.05.2021 - 21.05.2021 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kompetenzorientierte Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2 - synchron online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena

Fr Einzel 12:00 - 18:00 16.04.2021 - 16.04.2021 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 16:00 17.04.2021 - 17.04.2021 1211 - 307
Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.04.2021 - 23.04.2021 1211 - 307
Fr Einzel 12:00 - 18:00 30.04.2021 - 30.04.2021 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kompetenzorientierte** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2 - synchron online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena

Do Einzel 13:00 - 19:00 16.09.2021 - 16.09.2021 1211 - 333
Fr Einzel 13:00 - 19:00 17.09.2021 - 17.09.2021 1211 - 333
Fr Einzel 13:00 - 19:00 24.09.2021 - 24.09.2021 1211 - 333
Fr Einzel 13:00 - 19:00 01.10.2021 - 01.10.2021 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kompetenzorientierte** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2 - synchron voraussichtlich online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Fr Einzel 12:00 - 18:00 16.04.2021 - 16.04.2021 1211 - 333
Fr Einzel 10:00 - 18:00 23.04.2021 - 23.04.2021 1211 - 333
Sa Einzel 10:00 - 16:00 24.04.2021 - 24.04.2021 1211 - 333
Fr Einzel 12:00 - 18:00 30.04.2021 - 30.04.2021 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2 - online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Fr Einzel 12:00 - 18:00 07.05.2021 - 07.05.2021 1211 - 333
Sa Einzel 10:00 - 18:00 08.05.2021 - 08.05.2021 1211 - 333
Fr Einzel 12:00 - 18:00 14.05.2021 - 14.05.2021 1211 - 333
Sa Einzel 10:00 - 16:00 15.05.2021 - 15.05.2021 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2 - online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Maleyka, Kathrin

Fr Einzel 14:00 - 18:00 02.07.2021 - 02.07.2021 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 03.07.2021 - 03.07.2021 1211 - 307
Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.07.2021 - 16.07.2021 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 17.07.2021 - 17.07.2021 1211 - 307

- Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.
- Bemerkung FüBA SPS - asynchron online via Stud.IP -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Fr Einzel 14:00 - 18:00 27.08.2021 - 27.08.2021 1211 - 436
Sa Einzel 10:00 - 18:00 28.08.2021 - 28.08.2021 1211 - 436
Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.09.2021 - 17.09.2021 1211 - 436
Sa Einzel 10:00 - 18:00 18.09.2021 - 18.09.2021 1211 - 436

- Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.
- Bemerkung FüBA SPS 2 - *synchron online via Stud.IP* -

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schade, Kai

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 436

- Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.
- Bemerkung FüBA SPS 2 - online via Stud.IP -

Master Lehramt an Gymnasien

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung **Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung**

Vorlesung, SWS: 2
Müller, Katharina

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 19.04.2021 - 19.07.2021

Bemerkung zur online
Gruppe

- Kommentar Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1 - online via Stud.IP -
- Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen **Prävention und Intervention bei Mobbing**

Präsenz_Seminar, SWS: 2
Dörr, Günter

Block	09:00 - 16:00 14.09.2021 - 17.09.2021 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Niemann, Theresa

Fr Einzel	08:00 - 12:00 04.06.2021 - 04.06.2021
Fr Einzel	08:00 - 12:00 02.07.2021 - 02.07.2021
Fr Einzel	08:00 - 18:00 16.07.2021 - 16.07.2021
Bemerkung zur Gruppe	+ Aufgabenzzeit

Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm "WIRwerden" vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur	Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Müller, Katharina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 20.04.2021 - 24.07.2021

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasiertem Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnah professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit
-----------	--

	Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasierter Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasierter Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena | Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasiertem Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP - Wird im Seminar bekannt gegeben

EW 1.3: Seminar: Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern **Die Rolle und Bedeutung der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 333

Kommentar	Peer-Beziehungen bilden eine essentielle Basis für die Sozialisation und Entwicklung von Adoleszenten. Doch es ist anzumerken, dass es sich bei den Peer-Beziehungen lediglich um einen einzelnen bedeutungsvollen Aspekt bei der Entwicklung Adoleszenter handelt. Auch die Beziehung zwischen Adoleszenten und ihren Familien stellt theoretisch und empirisch einen bedeutenden Aspekt in der Entwicklung und Sozialisation von Adoleszenten dar, ist doch die Sozialisation in der Familie auf der einen Seite ein weiterer wichtiger Nährboden für die Entwicklung des Adoleszenten und auf der anderen Seite für den Adoleszenten thematisch wichtig hinsichtlich eigener Lebensentwürfe. Denn gerade die Familie stellt eine <i>zentrale Instanz für die Sozialisation und Erziehung der nachwachsenden Generation</i> dar (Walper 2004). Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit dem Sozialisationsraum "Familie" sowie mit der Bedeutung von Eltern-Kind-Beziehungen im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden beschäftigen. Welche Funktionen erfüllt die Familie? Inwiefern hat sich der Familienbegriff im Laufe der Zeit verändert und wie nehmen heutige Heranwachsende die Beziehung zu ihren Eltern wahr. Bemerkung: Wir werden uns diesen und anderen Fragen im Seminar nicht nur theoretisch nähern, sondern auch praktisch durch die qualitative Analyse von Interviews.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.3 - <i>online via Stud.IP</i> - Wird im Seminar bekannt gegeben

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 225

Kommentar	In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale
-----------	---

Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.
Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern: Lehrende und Schule aus Sicht von Lernenden

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 333

Kommentar Wie sehen Lernende die Rolle von Lehrenden und welche Erwartungen stellen sie an Unterricht? Welche Bedeutung messen die Lernenden der Institution Schule bei? Schülerinnen und Schüler sind nicht nur Adressaten, sondern auch Handlungsträger und Mitgestalter des Unterrichts. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen werden wir mit Hilfe von Schülerinterviews aufspüren, die von den Seminarteilnehmern selbst erhoben werden. Grundlegende theoretische Aspekte von Kindheit und Jugend sowie Methoden der Befragung und der Auswertung der gewonnenen Daten werden im Seminar begleitend erarbeitet. Zum Einsatz kommt die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, mit deren Hilfe ein tiefergehendes Verständnis der Perspektive von Kindern und Jugendlichen erreicht werden kann.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3 - *synchron online via Stud.IP* -
Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Wie fördern außerschulische Lernorte am Beispiel der Naturwissenschaften das Wissenschaftsverständnis von Kindern und Jugendlichen? (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 225

Kommentar Neben dem formalen Lernort Schule bieten nonformale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der Naturwissenschaften herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den naturwissenschaftlichen Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in naturwissenschaftlichen Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen

- zu können, wird eine systematische Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.
- Bemerkung
Literatur M.Ed. LG EW 1.3 - *synchron und asynchron online via Stud.IP* -
Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)
 - Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8> (Online verfügbar bei der TIB)
 - National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <https://doi.org/10.17226/12190> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

Wie fördern außerschulische Lernorte am Beispiel der Naturwissenschaften das Wissenschaftsverständnis von Kindern und Jugendlichen? (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 333

Kommentar Neben dem formalen Lernort Schule bieten nonformale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der Naturwissenschaften herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den naturwissenschaftlichen Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in naturwissenschaftlichen Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.

- Bemerkung
Literatur M.Ed. LG EW 1.3 - *synchron und asynchron online via Stud.IP* -
Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)
 - Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8> (Online verfügbar bei der TIB)
 - National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <https://doi.org/10.17226/12190> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

Wie navigieren Jugendliche ihr Leben im digitalen Zeitalter?

Seminar, SWS: 2
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2021 - 28.04.2021 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar werden wir gemeinsam erkunden, welche Orientierungen Jugendliche in den digitalen Medien suchen und finden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3 - online via Stud.IP -

Modul EW 2: Pädagogische Kontexte

EW 2.1 Vorlesung: Bildungstheorie und Bildungsforschung

Bildungstheorie und Bildungsforschung

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 20.04.2021 - 20.07.2021 1101 - E001

Kommentar Der Begriff der Bildung stellt ein sehr facettenreiches, je nach Kontext normativ höchst aufgeladenes gedankliches Modell dar. In der Vorlesung sollen grundlegende Dimensionen des Bildungsbegriffs aufgegriffen werden (Bildung und Kultur; Bildung und Subjekt; Bildung und soziale Distinktion; Bildung und Halbbildung). Ein zweiter Schwerpunkt wird sich dem Thema "Schule als Bildungsinstitution" widmen. Neben der Abgrenzung des Bildungsbegriffs zu konkurrierenden Begriffssystemen (Sozialisation; Erziehung; Unterricht) wird hier die Gegenüberstellung von Bildungsanspruchs und Bildungswirklichkeit von zentraler Bedeutung sein.
Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.

Die Veranstaltung findet online statt. Der Veranstaltungsplan, dem Sie den inhaltlich-thematischen Aufbau, die zeitliche Struktur der Veranstaltung und die Anforderungen für den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen entnehmen können, steht Ihnen ab 22.03.2021 unter Stud.IP zur Verfügung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1 - online via Stud.IP -

EW 2.2 Seminar: Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Die Normierung der Pädagogik

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 233

Kommentar Pädagogische Institutionen sind strukturell Orte der Zuweisung sozialer Positionen und Reproduktion der herrschenden Kultur. Die – praktischen wie ideologischen – Folgen potentieller Versuche einer Aufhebung oder Überwindung jener ungleichen Verteilung von Bildungschancen haben u.a. Bourdieu & Passeron herausgearbeitet und pointiert die „Illusion der Chancengleichheit“ postuliert. Vielmehr, so lässt sich mit den Autoren fortführen, führt eine ‚praktisch erfolgreiche‘ ‚Anprangerung einer pädagogischen Legitimität‘ nicht zu einer Überwindung der Strukturen, sondern dazu, „sich das Monopol der legitimen Durchsetzungsweise [selbst] zu sichern“ (1973: 27). Denn eine dezidierte Gegenposition zur herrschenden pädagogischen Praxis täuschte allzu leicht darüber hinweg, dass den PädagogInnen selbst eine nicht unerhebliche Rolle in jener ‚Reproduktionsschleife‘ zukommt. Auch die Deutung der Anpassung an die bzw. Abweichung von der jeweils geltenden Folie des ‚normalen‘ Kindes (oder auch Erwachsenen) durch die PädagogInnen – man denke hier an Diskurse über sonderpädagogische Bedarfe – spielen hierbei eine große Rolle. Hier zeigt sich das hohe Spannungspotential, denn das pädagogische Feld erweist sich nicht nur als ausführende Kraft jener Normierungen, sondern auch als selbst zu vermessende und zu normierende Praxis. Im Zentrum der Veranstaltung steht zunächst die theoriebasierte Diskussion der Struktur und Funktion pädagogischer Institutionen und Praktiken. Hierbei rücken Aspekte und historisch sich verändernde Deutungsmuster von Normierung, Normalisierung und Pathologisierung in den Fokus. In einem zweiten Teil werden Protokolle pädagogischer Normalisierungspraktiken und –vorstellungen (z.B. in Ratgeberliteratur) gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Die Studienleistung erfolgt asynchron.

Im Rahmen der Veranstaltung kann eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6 (PO 2016); M.A. BW BF 1.3 (PO 2020) - *online via Stud.IP* -

Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.6 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 und SoSe 22!

Literatur Die genannte Literatur ist exemplarisch; die finale Auswahl wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1973). Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. In dies.: Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt, S. 7-87. Frankfurt: Suhrkamp.

Foucault, M. (1976). Die Mittel der guten Abrichtung. In ders.: Überwachen und Strafen, S. 220-250. Frankfurt: Suhrkamp.

Popitz, H. (2002). Verhaltensorientierung und Verhaltensnormierung. In ders.: Soziale Normen, S. 76-93. Frankfurt: Suhrkamp.

Rabenstein, K. & Reh, S. (2009). Die pädagogische Normalisierung der ‚selbstständigen Schülerin‘ und die Pathologisierung des ‚Unaufmerksamen‘. In J. Bilstein & J. Ecarus (Hrsg.), Standardisierung – Kanonisierung. Erziehungswissenschaftliche Reflexionen, S. 159-180. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Seichter, S. (2020). Das normale Kind. Einblicke in die Geschichte der schwarzen Pädagogik. Beltz.

Erziehung – Grundlagen & Handlungsformen: Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 333

Kommentar Welche Rolle spielt die Lehrerpersönlichkeit im erziehenden Unterricht? Aufschluss gibt z.B. die Beschäftigung mit Stereotypen in der Schule. Stereotypen wirken sich nicht nur auf die Motivation von Schüler*innen aus, sondern auch auf deren Leistungen. Mit dem Wissen um die Entstehung, die Natur und die Wirkung von Stereotypen kann die Gestaltung von Bildungssituationen optimiert werden. Die erzieherische Wirkung von Unterrichtsfächern ist eine Folge der Möglichkeiten, die Lehrende sehen und nutzen. Dementsprechend erschließt das Seminar das erzieherische Potential Ihrer gewählten Unterrichtsfächer. Das Seminar gibt Gelegenheit, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *synchron online via Stud.IP* -

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Erziehung – Grundlagen & Handlungsformen: Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 333

Kommentar Welche Rolle spielt die Lehrerpersönlichkeit im erziehenden Unterricht? Aufschluss gibt z.B. die Beschäftigung mit Stereotypen in der Schule. Stereotypen wirken sich nicht nur auf die Motivation von Schüler*innen aus, sondern auch auf deren Leistungen. Mit dem Wissen um die Entstehung, die Natur und die Wirkung von Stereotypen kann die Gestaltung von Bildungssituationen optimiert werden. Die erzieherische Wirkung von Unterrichtsfächern ist eine Folge der Möglichkeiten, die Lehrende sehen und nutzen. Dementsprechend erschließt das Seminar das erzieherische Potential Ihrer gewählten Unterrichtsfächer. Das Seminar gibt Gelegenheit, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *synchron online via Stud.IP* -

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Begriff der Erziehung anhand von Lektüre und der Auseinandersetzung mit Protokollen familialer Interaktion durch den fallrekonstruktiven Zugriff beschäftigen. Es soll dabei grundlegend deutlich werden, wie sich Erziehung in Wechselwirkung zwischen Familie, Schule und Gesellschaft vollzieht. Exemplarisch dazu werden wir Protokolle zum Thema Schüleraustausch behandeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *synchron online via Stud.IP* -

Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Begriff der Erziehung anhand von Lektüre und der Auseinandersetzung mit Protokollen familialer Interaktion durch den fallrekonstruktiven Zugriff beschäftigen. Es soll dabei grundlegend deutlich werden, wie sich Erziehung in Wechselwirkung zwischen Familie, Schule und Gesellschaft vollzieht. Exemplarisch dazu werden wir Protokolle zum Thema Schüleraustausch behandeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *synchron online via Stud.IP* -

Erziehung im Spannungsfeld von Familie und Öffentlichkeit

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 436

Kommentar Erziehung als zentraler Modus pädagogischen Handelns lässt sich nicht ohne Einbindung in gesellschaftliche Strukturen und Prozesse denken. Dies gilt nicht nur für Formen öffentlicher Erziehung in pädagogischen Institutionen, sondern auch für die Erziehung in der Familie. Im Zentrum der Veranstaltung steht hierbei nicht die familiäre Erziehung im häuslichen geschützten Raum der Familie, sondern die familiäre Erziehung im Spannungsfeld zur Öffentlichkeit. Theoretische Grundlage bilden hierbei zum einen Positionen zum Komplex der Erziehung und den damit einhergehenden ‚Grenzen der Erziehung‘. Zum anderen werden wir uns mit sozialen Regeln und Normen auseinandersetzen. Diese gilt es systematisch mit der impliziten Erwartungshaltung an die (öffentliche) Eltern-Kind-Interaktion zu konfrontieren. In einem zweiten Teil werden Protokolle erzieherischer Interaktion gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Die Studienleistung erfolgt asynchron.

Im Rahmen der Veranstaltung kann eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *online via Stud.IP* -

Literatur Die genannte Literatur ist exemplarisch; die finale Auswahl wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Adorno, T. W. (1970). Erziehung – wozu? In ders.: Erziehung zur Mündigkeit, S. 120-132. Frankfurt: Suhrkamp.

Arendt, H. (1994). Die Krise in der Erziehung. In dies.: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I, S. 255-276. München: Piper.

Bernfeld, S. (1973). Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung. Frankfurt: Suhrkamp.

Durkheim, E. (1972). Erziehung, ihre Natur und ihre Rolle. In ders.: Erziehung und Soziologie, S. 20-49. Düsseldorf: Schwann.

Maiwald, K.-O. (2020). Der Zwang zur Erziehung und die a-pädagogische Haltung moderner Eltern. Eine exemplarische Fallrekonstruktion zur Spannung von Asymmetrie und Symmetrie in Eltern-Kind-Beziehungen. In D. Funcke (Hrsg.), Rekonstruktive Paar- und Familienforschung, S. 223-260. Wiesbaden: Springer VS.

Popitz, H. (2002). Soziale Normen. In ders.: Soziale Normen, S. 61-75. Frankfurt: Suhrkamp.

Erziehung und Disziplinierung als pädagogisches Handlungsproblem (A)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 20.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 307

Kommentar Eine wesentliche Dimension erzieherischen Handelns besteht in der Ausübung von Macht und der disziplinierenden Unterwerfung. Damit gehen spezifische Herausforderungen des Umgangs mit erzieherischer Macht für die pädagogischen Akteure (Laien wie Professionelle) einher. Wir werden uns in diesem Seminar vor allem mit zwei (scheinbar gegensätzlichen) Varianten beschäftigen: der *Verleugnung* und der *Überdehnung* von Macht und Unterwerfung in pädagogischen Handlungskontexten.

Die Veranstaltung findet online statt. Der Veranstaltungsplan, dem Sie den inhaltlich-thematischen Aufbau, die zeitliche Struktur der Veranstaltung und die Anforderungen für den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen entnehmen können, steht Ihnen ab 22.03.2021 unter Stud.IP zur Verfügung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - online via Stud.IP -

Erziehung und Disziplinierung als pädagogisches Handlungsproblem (B)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 22.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 436

Kommentar Eine wesentliche Dimension erzieherischen Handelns besteht in der Ausübung von Macht und der disziplinierenden Unterwerfung. Damit gehen spezifische Herausforderungen des Umgangs mit erzieherischer Macht für die pädagogischen Akteure (Laien wie Professionelle) einher. Wir werden uns in diesem Seminar vor allem mit zwei (scheinbar gegensätzlichen) Varianten beschäftigen: der *Verleugnung* und der *Überdehnung* von Macht und Unterwerfung in pädagogischen Handlungskontexten.

Die Veranstaltung findet online statt. Der Veranstaltungsplan, dem Sie den inhaltlich-thematischen Aufbau, die zeitliche Struktur der Veranstaltung und die Anforderungen für den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen entnehmen können, steht Ihnen ab 22.03.2021 unter Stud.IP zur Verfügung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - online via Stud.IP -

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Horster, Detlef

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ vorgetragen. Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann

durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *asynchron online via Stud.IP* -
 Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Horster, Detlef

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ vorgetragen. Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2 - *asynchron online via Stud.IP* -
 Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

EW 2.3 Seminar: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Adoleszenz in Zeiten einer Pandemie – Ein internationaler Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
 Zizek, Boris

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 307

Kommentar Anhand von Interviews werden wir kulturvergleichend erkunden, wie Jugendliche mit der Pandemie umgegangen sind, was ihnen wichtig war und wie sie die Zukunft wahrgenommen haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - online via Stud.IP -

"App-Dependence" oder "App-Enabling"? - Der Einfluss digitaler Medien auf die Sozialisation von Adoleszenten (A)

Seminar, SWS: 2
 Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 333

Kommentar Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Smartphone und integriert dieses täglich auf vielfältige Weise in ihre/seine Lebenswelt. Dass dieses Nutzungsverhalten Veränderungen bei Adoleszenten und ihrer sozialen Umgebung hervorruft, scheint dabei unumgänglich.

So werden digitale Medien beispielsweise von Adoleszenten unter anderem dazu genutzt, um den eigenen Freunden nachzustellen, aber auch, um sich in Online-Räumen zu bewähren, um während der Pandemie Kontakt miteinander zu halten, um Wissen zu sammeln oder auch zum generellen Zeitvertreib. Manche Adoleszenten treten dabei als Content-Creators auf, andere ausschließlich als bloße Konsumenten.

Im Rahmen dieses Seminars möchten wir der Frage nachgehen, inwiefern Heranwachsende digitale Medien nutzen und welchen Einfluss dieses auf die Sozialisation von ihnen hat. Dabei werden wir uns dieser Frage zum einen theoretisch

nähern und uns mit gängigen sozialisationstheoretischen Modellen beschäftigen, aber auch anhand von Fallbeispielen wie Interviewmaterial eigenständig die Art des Einflusses gemeinsam untersuchen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - *online via Stud.IP* -
Literatur Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, auch englischsprachige Texte zu lesen.

"App-Dependence" oder "App-Enabling"? - Der Einfluss digitaler Medien auf die Sozialisation von Adoleszenten (B)

Seminar, SWS: 2
Andermann, Hendrik-Zoltán

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 436

Kommentar Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Smartphone und integriert dieses täglich auf vielfältige Weise in ihre/seine Lebenswelt. Dass dieses Nutzungsverhalten Veränderungen bei Adoleszenten und ihrer sozialen Umgebung hervorruft, scheint dabei unumgänglich.

So werden digitale Medien beispielsweise von Adoleszenten unter anderem dazu genutzt, um den eigenen Freunden nachzustellen, aber auch, um sich in Online-Räumen zu bewähren, um während der Pandemie Kontakt miteinander zu halten, um Wissen zu sammeln oder auch zum generellen Zeitvertreib. Manche Adoleszenten treten dabei als Content-Creators auf, andere ausschließlich als bloße Konsumenten.

Im Rahmen dieses Seminars möchten wir der Frage nachgehen, inwiefern Heranwachsende digitale Medien nutzen und welchen Einfluss dieses auf die Sozialisation von ihnen hat. Dabei werden wir uns dieser Frage zum einen theoretisch nähern und uns mit gängigen sozialisationstheoretischen Modellen beschäftigen, aber auch anhand von Fallbeispielen wie Interviewmaterial eigenständig die Art des Einflusses gemeinsam untersuchen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - *online via Stud.IP* -
Literatur Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, auch englischsprachige Texte zu lesen.

Computerspiele im alltäglichen Leben von Jugendlichen (A)

Seminar, SWS: 2
Kollmann, Kristin Helga

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021

Bemerkung zur Gruppe online in BigBlueButton

Kommentar Online Veranstaltung mit aktiver Teilnahme (gerne über Mikrofon). Wir beschäftigen uns mit der Bedeutung von Computer- und Videospielen im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Dabei werden sowohl positive als auch negative Eigenschaften betrachtet und auch der Begriff „Gamification“ mit aufgegriffen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - *online via Stud.IP* -
Literatur Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.

Computerspiele im alltäglichen Leben von Jugendlichen (B)

Seminar, SWS: 2
Kollmann, Kristin Helga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2021 - 21.07.2021

Bemerkung zur Gruppe online in BigBlueButton

Kommentar Online Veranstaltung mit aktiver Teilnahme (gerne über Mikrofon). Wir beschäftigen uns mit der Bedeutung von Computer- und Videospielen im Alltag von Kindern und

Bemerkung	Jugendlichen. Dabei werden sowohl positive als auch negative Eigenschaften betrachtet und auch der Begriff „Gamification“ mit aufgegriffen.
Literatur	M.Ed. LG EW 2.3 - online via Stud.IP - Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.

Familiale Sozialisation

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 436

Kommentar Der Kernfamilie kommt im Kontext familialer Sozialisation eine herausgehobene Rolle zu. Aus einer strukturtheoretischen Perspektive erweist sich die damit eng verbundene Figur der ödipalen Triade – bestehend aus Mutter, Vater und Kind – als Ausgangspunkt der Erklärung von Individuationsprozessen, der Herausbildung von Geschlechtsidentität und letztlich der Subjektwerdung. Im Zentrum der Veranstaltung steht zunächst die Diskussion anthropologischer, psychoanalytischer und soziologischer Perspektiven auf die Entstehung und die gesellschaftliche Bedeutung der Familie. In einem zweiten Teil werden Protokolle familialer Interaktion gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Die Studienleistung erfolgt asynchron.

Im Rahmen der Veranstaltung kann eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.3 - <i>online via Stud.IP</i> -
Literatur	Die genannte Literatur ist exemplarisch; die finale Auswahl wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Allert, T. (1998). Die Familie. Studien zur Unverwüstlichkeit einer Lebensform. Berlin/ New York: De Gruyter.

Fromm, E. (1936). Sozialpsychologischer Teil. In M. Horkheimer, E. Fromm, H. Marcuse u.a., Studien über Autorität und Familie, S. 77-135. Paris.

Lévi-Strauss, C. (1985). Die Familie. In ders.: Der Blick aus der Ferne, S. 73-104. Frankfurt: Suhrkamp.

Maiwald, K.-O. (2018). Familiäre Interaktion, Objektbesetzung und Sozialstruktur. Zur Bedeutung der ödipalen Triade in der strukturalen Familiensoziologie. WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, 15, 2, S. 73-85.

Oevermann, U. (2001). Die Soziologie der Generationenbeziehungen und der historischen Generationen aus strukturalistischer Sicht und ihre Bedeutung für die Schulpädagogik. In R.-T. Kramer, W. Helsper & S. Busse (Hrsg.), Pädagogische Generationsbeziehungen, S. 78-128. Opladen: Leske + Budrich.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
Schade, Kai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 402

Kommentar Der in der Dynamik der Adoleszenz verhandelte Ablösungsprozess von der Familie bricht sich an den Gegebenheiten der *modern* Gesellschaft. So konstituieren sich Motive, welche die Individuation prägen und zum Gegenstand familialer Interaktion geraten. In der Differenzenerfahrung auf der intergenerationalen Ebene gestaltet sich die Adoleszenzkrise als wechselseitig krisenhaft für Adoleszente sowie ihre Eltern. Die so verhandelte Trennung tritt in besonderer Weise durch die Herausforderung räumlicher Trennung hervor.

Um diese Thematik hervorzuheben, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen der langfristigen schulischen Auslandsaufenthalte und ihrer Bedeutung für Adoleszente aus strukturtheoretischer Perspektive. Im Seminardiskurs wird hierfür zunächst ein gemeinsamer Zugang zur Thematik geschaffen. Die Dynamiken der Adoleszenzkrise soll

	dann anhand einer fallrekonstruktiven Arbeitsweise, unter Verwendung der objektiven Hermeneutik, anhand von Schüler- und Familiengesprächen fokussiert werden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.3 - online via Stud.IP -
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
Wenzl, Thomas

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 436

Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialisationstheoretischen Beiträge Freuds, Meads und Parsons und Ihre jeweilige Bedeutung für ein Verständnis schulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - synchron online via Stud.IP -

Sozialisation von Adoleszenten in China

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Pei, Yao

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 03.05.2021 - 19.07.2021 1211 - 004

Kommentar Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, wie die Sozialisation von Heranwachsenden in der chinesischen Gesellschaft beschaffen ist. Wir werden uns einerseits mit theoretischen Texten zur Sozialisation von Adoleszenten in China beschäftigen, uns aber auch mithilfe von Interviews von chinesischen SchülerInnen einen praxisbezogeneren Einblick in die chinesische Gesellschaft und das Leben sowie die Sozialisation von Adoleszenten beschaffen. Dabei werden wir uns sowohl mit der Sozialisation der Stadtbevölkerung als auch der ländlichen Bevölkerung beschäftigen. Auch die Sozialisation und Erfahrungen von chinesischen SchülerInnen zu Zeiten der Pandemie wird im Rahmen des Seminars thematisiert.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - synchron online via Stud.IP -

Literatur Wird im Kurs bekanntgegeben.

Wie stellen sich Kinder ihre Zukunft vor? Ein internationaler Vergleich

Seminar, SWS: 2
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 004

Kommentar Anhand von Interviews mit Kindern aus China, Süd-Korea und Deutschland werden wir gemeinsam erkunden, wie Kinder gedanklich mit ihrer Zukunft umgehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3 - online via Stud.IP -

Modul Masterarbeit: Master-Kolloquium Colloquium

Kolloquium, SWS: 1
Müller, Katharina

Do 14-täglich 10:00 - 12:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 311

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW - online via Stud.IP -

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Oesterhaus, Charlyn-Mariella| Schade, Kai| Wenzl, Thomas

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 14.04.2021 - 14.07.2021 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Zizek, Boris

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 19.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 311

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW - online via Stud.IP -

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Zander, Lysann

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 20.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 311

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW - online via Stud.IP -

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft

A.1 Seminar: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

B.1 Vorlesung: Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2
Zander, Lysann

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 21.04.2021 - 21.07.2021 1208 - A001

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Fragen, Begriffe und Modelle pädagogischen Handelns erörtert.

Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorien und aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung für professionelles pädagogisches Handeln von Lehrkräften leisten können.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Erarbeitung und Reflektion grundlegender Anforderungen des Unterrichtens vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen und Potentiale zunehmend heterogener Schulklassen anhand praktischer Beispiele.

Bedingungen und Effekte guten Unterrichts werden abgeleitet. Ebenfalls behandelt wird die Organisation von Schulen und des Schulsystems sowie deren Bedeutung für das professionelle Handeln von Lehrkräften.

Bemerkung B.A. So B.1 - synchron online via Stud.IP -

B.2 Seminar: Theorien und Modelle pädagogischen Handelns **Didaktische Konzepte zur Analyse und Planung von Unterricht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 19:00 23.04.2021 - 23.04.2021 1211 - 004
Fr Einzel 14:00 - 19:00 07.05.2021 - 07.05.2021 1211 - 307
Fr Einzel 14:00 - 19:00 21.05.2021 - 21.05.2021 1211 - 307
Fr Einzel 14:00 - 19:00 04.06.2021 - 04.06.2021 1211 - 307
Fr Einzel 14:00 - 19:00 18.06.2021 - 18.06.2021 1211 - 307

Bemerkung zur Blocktermine: 23.04./07.05./21.05./04.06./18.06., jeweils 14-19h
Gruppe

Kommentar Vorgestellt werden didaktische Grundbegriffe und Konzepte zur Analyse und Planung von Unterricht (Lehrziele und Kompetenzorientierung, Unterrichtseinstiege, Frontalunterricht, Differenzierungskonzepte für inklusiven Unterricht, Regeln und Rituale, Unterrichtsauswertung). Unterrichtsvideos und begleitende Studienleistungen in Form web-basierter Unterrichtsanalysen vertiefen das Verständnis für diese unterrichtstheoretischen Begriffe und regen gleichzeitig dazu an, sich mit der ihnen unterstellten Wirkmächtigkeit zu beschäftigen: Bringt ein pfiffiger „Unterrichtseinstieg“ tatsächlich alle Schüler/innen dazu, sich auf das Thema ‚einzulassen‘? Gewährleistet die „Ergebnissicherung“, dass alle Schüler ein Ergebnis ‚sicher nach Hause tragen‘?

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung B.A. So B.2 - synchron online via Stud.IP -

Literatur Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2020): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (4. Aufl.; 1. Auflage 2012).

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 21.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen

für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2 - *online via Stud.IP* -

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 21.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2 - *online via Stud.IP* -

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 21.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2 - *online via Stud.IP* -

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 22.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten - unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen - erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -
Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, wie sich Peer-Beziehungen, Unterrichtsstörungen oder Entgrenzung auf das pädagogische Handeln auswirken. Des Weiteren werden wir uns in diesem Seminar mit Heterogenität und individueller Förderung auseinandersetzen und welche Bedeutung die Lerngruppe als soziale Gruppe hat, mit Blick auf Aspekte wie Mobbing und Bullying.

Bemerkung B.A. So B.2 - *synchron online via Stud.IP* -

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Traulsen, Sören Jannik

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 22.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Traulsen, Sören Jannik

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 23.04.2021 - 23.07.2021 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten —unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen— erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie Schülerinnen und Schüler individuell fördern können und wodurch eine faire Notengebung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutung die Präsenz von Lehrpersonen, positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Weiterhin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann und welche Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit es im deutschen Bildungssystem gibt.

Bemerkung B.A. So B.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP -

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

B.3 Seminar: Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2
Müller, Katharina

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 19.04.2021 - 19.07.2021

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar	Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1 - online via Stud.IP -
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen Prävention und Intervention bei Mobbing

Präsenz_Seminar, SWS: 2
Dörr, Günter

Block	09:00 - 16:00 14.09.2021 - 17.09.2021 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbingssituationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Niemann, Theresa

Fr Einzel	08:00 - 12:00 04.06.2021 - 04.06.2021
Fr Einzel	08:00 - 12:00 02.07.2021 - 02.07.2021
Fr Einzel	08:00 - 18:00 16.07.2021 - 16.07.2021
Bemerkung zur Gruppe	+ Aufgabenzeit

Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm "WIRwerden" vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP - Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Müller, Katharina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 20.04.2021 - 24.07.2021

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasiertem Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP - Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 307

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasiertem Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP - Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasierter Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP - Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena | Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und empirische Befunde der Lehr-Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf die Basisdimensionen der Unterrichtsqualität. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, unterrichtliche Lehr-Lernsituationen systematisch und wissenschaftlich zu beobachten und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht zudem darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der Unterrichtsqualität im Rahmen von Unterrichtsbeobachtungen, einer Unterrichtsplanung sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden. Mithilfe videobasierter Lehr-Lernmaterial werden so handlungsnahere professionsspezifische Kompetenzen im Bereich der Unterrichtsqualität angebahnt und systematisch theoretisches Wissen mit Kernpraktiken (wie z.B. Gesprächsführung, Monitoring von Schüleraktivitäten) des beruflichen Handelns verknüpft.
Bemerkung Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 - synchron und asynchron online via Stud.IP - Wird im Seminar bekannt gegeben

Master Bildungswissenschaften (PO 2020)

WICHTIG!

Liebe Studierende,
Sie befinden sich hier im Veranstaltungsangebot der aktuellen Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaften (PO 2020). Sie gilt automatisch für alle Studierenden, die ab dem WS 20/21 immatrikuliert wurden oder auf Antrag in die aktuelle Prüfungsordnung gewechselt sind. Alle vor dem WS 20/21 immatrikulierten Studierenden, die keinen Wechselantrag gestellt haben, finden das für sie gültige Lehrangebot unter 'Master Bildungswissenschaften 2016').

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW BF Modul Masterarbeit - Kolloquium

Colloquium

Kolloquium, SWS: 1
Müller, Katharina

Do 14-täglich 10:00 - 12:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 311

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW - online via Stud.IP -

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Oesterhaus, Charlyn-Mariella| Schade, Kai| Wenzl, Thomas

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 14.04.2021 - 14.07.2021 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Zizek, Boris

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 19.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 311

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW - online via Stud.IP -

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Zander, Lysann

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 20.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 311

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender

Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW - online via Stud.IP -

BW PM 4 Bildungstheorie und Bildungsforschung

PM 4.1 Perspektiven der Bildungsforschung: Vorlesung

PM 4.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar 1

PM 4.3 Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar 2

BW BF 1 Themenfelder der Bildungsforschung

BF 1.1 Sozialisation

Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth | Niemann, Theresa

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Paradigmen und Theorien der Sozialisation kennen, die wir zunächst anhand von theoretischen Einführungstexten gemeinsam erarbeiten und vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsergebnisse kritisch reflektieren werden. Sie lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die individuelle Positionierung in der sozialen Lebenswelt und auf Prozesse des sozialen Zusammenlebens (u.a. Generationenbeziehungen, politische Sozialisation) kennen. Des Weiteren werden wir die Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen sowie alters-, geschlechter- und schichtspezifischer Sozialisationsmuster thematisieren und in diesem Zusammenhang den Gleichheitsanspruch des deutschen Bildungssystems kritisch diskutieren. In den aktiven Anteilen des Seminars erarbeiten Sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationseffekte und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.A. BW PM 6.4 (PO 2016); M.A. BW BF 1.1 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.4 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 oder SeSe 22!

Literatur Im Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

BF 1.2 Bildungsungleichheit

Bildungsungleichheit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina | Traulsen, Sören Jannik

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 004

Kommentar Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sind von unterschiedlichsten Dimensionen geprägt. So spielen Geschlecht, Herkunft als auch das Elternhaus eine entscheidende Rolle hinsichtlich der Verteilung im Bildungssektor. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den einzelnen Mechanismen der Ungleichheit. Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte des Themenbereichs geben und Ihnen zugleich gezielte Einblicke in Familien- und Gesellschaftstheoretische Hintergründe liefern.
Die Bereitschaft zum Arbeiten mit englisch- und deutschsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Bemerkung	M.A. BW PM 6.5 (PO 2016); M.A. BW BF 1.2 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - synchron und asynchron online via Stud.IP - Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.5 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 und SoSe 22!
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben

BF 1.3 Professionalisierung

Die Normierung der Pädagogik

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 233

Kommentar Pädagogische Institutionen sind strukturell Orte der Zuweisung sozialer Positionen und Reproduktion der herrschenden Kultur. Die – praktischen wie ideologischen – Folgen potentieller Versuche einer Aufhebung oder Überwindung jener ungleichen Verteilung von Bildungschancen haben u.a. Bourdieu & Passeron herausgearbeitet und pointiert die „Illusion der Chancengleichheit“ postuliert. Vielmehr, so lässt sich mit den Autoren fortführen, führt eine ‚praktisch erfolgreiche‘ ‚Anprangerung einer pädagogischen Legitimität‘ nicht zu einer Überwindung der Strukturen, sondern dazu, ‚sich das Monopol der legitimen Durchsetzungsweise [selbst] zu sichern‘ (1973: 27). Denn eine dezidierte Gegenposition zur herrschenden pädagogischen Praxis täuschte allzu leicht darüber hinweg, dass den PädagogInnen selbst eine nicht unerhebliche Rolle in jener ‚Reproduktionsschleife‘ zukommt. Auch die Deutung der Anpassung an die bzw. Abweichung von der jeweils geltenden Folie des ‚normalen‘ Kindes (oder auch Erwachsenen) durch die PädagogInnen – man denke hier an Diskurse über sonderpädagogische Bedarfe – spielen hierbei eine große Rolle. Hier zeigt sich das hohe Spannungspotential, denn das pädagogische Feld erweist sich nicht nur als ausführende Kraft jener Normierungen, sondern auch als selbst zu vermessende und zu normierende Praxis. Im Zentrum der Veranstaltung steht zunächst die theoriebasierte Diskussion der Struktur und Funktion pädagogischer Institutionen und Praktiken. Hierbei rücken Aspekte und historisch sich verändernde Deutungsmuster von Normierung, Normalisierung und Pathologisierung in den Fokus. In einem zweiten Teil werden Protokolle pädagogischer Normalisierungspraktiken und –vorstellungen (z.B. in Ratgeberliteratur) gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Die Studienleistung erfolgt asynchron.

Im Rahmen der Veranstaltung kann eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6 (PO 2016); M.A. BW BF 1.3 (PO 2020) - *online via Stud.IP* -

Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.6 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 und SoSe 22!

Literatur Die genannte Literatur ist exemplarisch; die finale Auswahl wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1973). Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. In dies.: Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt, S. 7-87. Frankfurt: Suhrkamp.

Foucault, M. (1976). Die Mittel der guten Abrichtung. In ders.: Überwachen und Strafen, S. 220-250. Frankfurt: Suhrkamp.

Popitz, H. (2002). Verhaltensorientierung und Verhaltensnormierung. In ders.: Soziale Normen, S. 76-93. Frankfurt: Suhrkamp.

Rabenstein, K. & Reh, S. (2009). Die pädagogische Normalisierung der ‚selbstständigen Schülerin‘ und die Pathologisierung des ‚Unaufmerksamen‘. In J. Bilstein & J. Ecarius (Hrsg.), Standardisierung – Kanonisierung. Erziehungswissenschaftliche Reflexionen, S. 159-180. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Seichter, S. (2020). Das normale Kind. Einblicke in die Geschichte der schwarzen Pädagogik. Beltz.

BW BF 2 Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BF 2.1 Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung

Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Twele, Nadine

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 307

Kommentar Im diesem Seminar werden Studierende an die Methoden der angewandten Statistik respektive der messtheoretischen Aspekte quantitativer bildungswissenschaftlicher Untersuchung herangeführt. Neben den Grundlagen deskriptiver und inferentieller Methoden der empirischen Bildungsforschung wird Basiswissen über aktuelle Datensätze großangelegter, international vergleichender Schulleistungsstudien (z.B. TIMSS und PIRLS) vermittelt. Studierende sind aufgefordert, im Rahmen von Übungsaufgaben forschungsrelevante Fragestellungen unter Verwendung der erlernten Methoden sowie der vorgestellten Schulleistungsstudien sekundäranalytisch zu beleuchten. Dazu werden Studierende im Rahmen des Seminars an geeignete Software (z.B. SPSS, PSCP) herangeführt. Ziel des Seminars ist es, Studierenden grundlegendes Wissen zur Analyse, Aufbereitung und kritischen Reflexion von Forschungsergebnissen zu vermitteln.

Das Seminar ist anwendungsorientiert und setzt sich zusammen aus unterschiedlichen Lerngelegenheiten (z.B. Input, Selbststudium, Übungsaufgaben, begleitete Lerneinheiten).

Die Studienleistung in diesem Seminar umfasst die aktive Teilnahme, d.h. Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte unter Einbezug relevanter Literatur sowie die Erledigung von Übungsaufgaben.

Bemerkung Die Prüfungsleistung in diesem Seminar umfasst eine Hausarbeit.
M.A. BW BF 1.1 (PO 2016); M.A. BW BF 2.1 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - erster Termin synchron, dann synchron und asynchron online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.1 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BF 2.2 Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten

Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Haase, Jannika Swantje Carolin

Do wöchentl. 12:00 - 16:00 20.05.2021 - 01.07.2021 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen und den Anwendungsmöglichkeiten der Methode der sozialen Netzwerkanalyse beschäftigen. Nach einer Einführung in zentrale Begriffe und Ziele der Methode wird es um Fragestellungen bezüglich Netzwerken in heterogenen Bildungskontexten gehen. Wir werden Analysetechniken und Darstellungsformen von Netzwerken kennenlernen und Sie werden die Möglichkeit haben, anhand eines Beispieldatensatzes Netzwerke zu visualisieren.

Die Einführungssitzung am 20.05. findet von 12:00-16:00 synchron über BigBlueButton in Stud.IP statt. In dieser ersten Sitzung werden alle weiteren Planungen bekannt gegeben. Ca. die Hälfte der Sitzungen wird synchron, die Hälfte asynchron stattfinden.

Bemerkung M.A. BW BF 1.2 (PO 2016); M.A. BW BF 2.2 (PO 2020) - *online via Stud.IP* -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.2 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22!

BF 2.3 Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Wenzl, Thomas

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 307

Kommentar folgt

Bemerkung M.A. BW BF 1.3 (PO 2016); M.A. BW BF 2.3 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - synchron online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.3 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22!

BF 2.4 Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Wenzl, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 436

Kommentar folgt

Bemerkung M.A. BW BF 1.4 (PO 2016); M.A. BW BF 2.4 (PO 2020) - synchron online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.4 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22

BW BF 3 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 1

Ansprechpartnerin zu Beleg- und Betreuungsfragen ist Frau Dr. des. Imke Kollmer

BF 3.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)

BF 3.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)

BW BF 4 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2

BF 4.1: Forschungskolloquium 1 (quantitativ)

BF 4.2: Forschungskolloquium 2 (quantitativ)

BW BF 5 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 1

Ansprechpartnerin zu Beleg- und Betreuungsfragen ist Frau Dr. des. Imke Kollmer

BF 5.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)

BF 5.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (qualitativ)

BW BF 6 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2

BF 6.1: Forschungskolloquium 1 (qualitativ)

BF 6.2: Forschungskolloquium 2 (qualitativ)

Master Bildungswissenschaften (PO 2016)

WICHTIG!

Liebe Studierende,

Sie befinden sich hier im Veranstaltungsangebot der auslaufenden Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaften (PO 2016). Für alle Studierenden, die ab WS 20/21 immatrikuliert wurden oder auf Antrag in die aktuelle Prüfungsordnung gewechselt sind, gilt das Veranstaltungsangebot 'Master Bildungswissenschaften 2020'.

Das Studium gemäß PO 2016 wird noch bis einschließlich Sommersemester 2022 möglich sein. Alle Prüfungen incl. der Masterarbeit müssen bis zum 30.09.2022 abgenommen sein. Bitte absolvieren Sie bevorzugt noch ausstehende Pflichtmodule, da diese ggf. schon früher aus dem Angebot entfallen.

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW PM 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung

BW PM 6.1: Perspektiven der Bildungsforschung - Vorlesung

BW PM 6.2: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar I

BW PM 6.3: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar II

BW PM 6.4: Sozialisation

Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth | Niemann, Theresa

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Paradigmen und Theorien der Sozialisation kennen, die wir zunächst anhand von theoretischen Einführungstexten gemeinsam erarbeiten und vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsergebnisse kritisch reflektieren werden. Sie lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die individuelle Positionierung in der sozialen Lebenswelt und auf Prozesse des sozialen Zusammenlebens (u.a. Generationenbeziehungen, politische Sozialisation) kennen. Des Weiteren werden wir die Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen sowie alters-, geschlechter- und schichtspezifischer Sozialisationsmuster thematisieren und in diesem Zusammenhang den Gleichheitsanspruch des deutschen Bildungssystems kritisch diskutieren. In den aktiven Anteilen des Seminars erarbeiten Sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationswirkungen und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.A. BW PM 6.4 (PO 2016); M.A. BW BF 1.1 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.4 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 oder SeSe 22!

Literatur Im Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

BW PM 6.5: Bildungsungleichheit

Bildungsungleichheit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina | Traulsen, Sören Jannik

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 004

Kommentar	<p>Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sind von unterschiedlichsten Dimensionen geprägt. So spielen Geschlecht, Herkunft als auch das Elternhaus eine entscheidende Rolle hinsichtlich der Verteilung im Bildungssektor. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den einzelnen Mechanismen der Ungleichheit. Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte des Themenbereichs geben und Ihnen zugleich gezielte Einblicke in Familien- und Gesellschaftstheoretische Hintergründe liefern.</p> <p>Die Bereitschaft zum Arbeiten mit englisch- und deutschsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.</p>
Bemerkung	<p>M.A. BW PM 6.5 (PO 2016); M.A. BW BF 1.2 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - synchron und asynchron online via Stud.IP -</p> <p>Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.5 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 und SoSe 22!</p>
Literatur	<p>wird im Seminar bekanntgegeben</p>

BW PM 6.6: Professionalisierung

Die Normierung der Pädagogik

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2021 - 19.07.2021 1211 - 233

Kommentar	<p>Pädagogische Institutionen sind strukturell Orte der Zuweisung sozialer Positionen und Reproduktion der herrschenden Kultur. Die – praktischen wie ideologischen – Folgen potentieller Versuche einer Aufhebung oder Überwindung jener ungleichen Verteilung von Bildungschancen haben u.a. Bourdieu & Passeron herausgearbeitet und pointiert die „Illusion der Chancengleichheit“ postuliert. Vielmehr, so lässt sich mit den Autoren fortführen, führt eine ‚praktisch erfolgreiche‘ ‚Anprangerung einer pädagogischen Legitimität‘ nicht zu einer Überwindung der Strukturen, sondern dazu, „sich das Monopol der legitimen Durchsetzungsweise [selbst] zu sichern“ (1973: 27). Denn eine dezidierte Gegenposition zur herrschenden pädagogischen Praxis täuschte allzu leicht darüber hinweg, dass den PädagogInnen selbst eine nicht unerhebliche Rolle in jener ‚Reproduktionsschleife‘ zukommt. Auch die Deutung der Anpassung an die bzw. Abweichung von der jeweils geltenden Folie des ‚normalen‘ Kindes (oder auch Erwachsenen) durch die PädagogInnen – man denke hier an Diskurse über sonderpädagogische Bedarfe – spielen hierbei eine große Rolle. Hier zeigt sich das hohe Spannungspotential, denn das pädagogische Feld erweist sich nicht nur als ausführende Kraft jener Normierungen, sondern auch als selbst zu vermessende und zu normierende Praxis. Im Zentrum der Veranstaltung steht zunächst die theoriebasierte Diskussion der Struktur und Funktion pädagogischer Institutionen und Praktiken. Hierbei rücken Aspekte und historisch sich verändernde Deutungsmuster von Normierung, Normalisierung und Pathologisierung in den Fokus. In einem zweiten Teil werden Protokolle pädagogischer Normalisierungspraktiken und –vorstellungen (z.B. in Ratgeberliteratur) gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.</p> <p>Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Die Studienleistung erfolgt asynchron.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung kann eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.</p>
Bemerkung	<p>M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6 (PO 2016); M.A. BW BF 1.3 (PO 2020) - <i>online via Stud.IP</i> -</p> <p>Die Lehrveranstaltungen zu PM 6.6 (PO 2016) werden letztmalig im SoSe 21 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22 und SoSe 22!</p>
Literatur	<p>Die genannte Literatur ist exemplarisch; die finale Auswahl wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>

- Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1973). Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. In dies.: Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt, S. 7-87. Frankfurt: Suhrkamp.
- Foucault, M. (1976). Die Mittel der guten Abrichtung. In ders.: Überwachen und Strafen, S. 220-250. Frankfurt: Suhrkamp.
- Popitz, H. (2002). Verhaltensorientierung und Verhaltensnormierung. In ders.: Soziale Normen, S. 76-93. Frankfurt: Suhrkamp.
- Rabenstein, K. & Reh, S. (2009). Die pädagogische Normalisierung der ‚selbstständigen Schülerin‘ und die Pathologisierung des ‚Unaufmerksamen‘. In J. Bilstein & J. Ecarius (Hrsg.), Standardisierung – Kanonisierung. Erziehungswissenschaftliche Reflexionen, S. 159-180. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Seichter, S. (2020). Das normale Kind. Einblicke in die Geschichte der schwarzen Pädagogik. Beltz.

BW BF 1: Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BITTE BEACHTEN:

Die Lehrveranstaltungen BF 1.1, BF 1.2 und BF 1.3 werden letztmalig in einem Wintersemester angeboten.

Anschließend werden diese Lehrangebote nur noch in den Sommersemestern angeboten, erstmals im SoSe 2021.

BW BF 1.1: Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung **Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Twele, Nadine

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2021 - 21.07.2021 1211 - 307

Kommentar Im diesem Seminar werden Studierende an die Methoden der angewandten Statistik respektive der messtheoretischen Aspekte quantitativer bildungswissenschaftlicher Untersuchung herangeführt. Neben den Grundlagen deskriptiver und inferentieller Methoden der empirischen Bildungsforschung wird Basiswissen über aktuelle Datensätze großangelegter, international vergleichender Schulleistungsstudien (z.B. TIMSS und PIRLS) vermittelt. Studierende sind aufgefordert, im Rahmen von Übungsaufgaben forschungsrelevante Fragestellungen unter Verwendung der erlernten Methoden sowie der vorgestellten Schulleistungsstudien sekundäranalytisch zu beleuchten. Dazu werden Studierende im Rahmen des Seminars an geeignete Software (z.B. SPSS, PSPP) herangeführt. Ziel des Seminars ist es, Studierenden grundlegendes Wissen zur Analyse, Aufbereitung und kritischen Reflexion von Forschungsergebnissen zu vermitteln.

Das Seminar ist anwendungsorientiert und setzt sich zusammen aus unterschiedlichen Lerngelegenheiten (z.B. Input, Selbststudium, Übungsaufgaben, begleitete Lerneinheiten).

Die Studienleistung in diesem Seminar umfasst die aktive Teilnahme, d.h. Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte unter Einbezug relevanter Literatur sowie die Erledigung von Übungsaufgaben.

Bemerkung Die Prüfungsleistung in diesem Seminar umfasst eine Hausarbeit.
M.A. BW BF 1.1 (PO 2016); M.A. BW BF 2.1 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - erster Termin synchron, dann synchron und asynchron online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.1 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW BF 1.2: Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten **Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Haase, Jannika Swantje Carolin

Do wöchentl. 12:00 - 16:00 20.05.2021 - 01.07.2021 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen und den Anwendungsmöglichkeiten der Methode der sozialen Netzwerkanalyse beschäftigen. Nach einer Einführung in zentrale Begriffe und Ziele der Methode wird es um Fragestellungen bezüglich Netzwerken in heterogenen Bildungskontexten gehen. Wir werden Analysetechniken und Darstellungsformen von Netzwerken kennenlernen und Sie werden die Möglichkeit haben, anhand eines Beispieldatensatzes Netzwerke zu visualisieren.

Die Einführungssitzung am 20.05. findet von 12:00-16:00 synchron über BigBlueButton in Stud.IP statt. In dieser ersten Sitzung werden alle weiteren Planungen bekannt gegeben. Ca. die Hälfte der Sitzungen wird synchron, die Hälfte asynchron stattfinden.

Bemerkung M.A. BW BF 1.2 (PO 2016); M.A. BW BF 2.2 (PO 2020) - *online via Stud.IP* -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.2 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22!

BW BF 1.3: Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Wenzl, Thomas

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 15.04.2021 - 22.07.2021 1211 - 307

Kommentar folgt

Bemerkung M.A. BW BF 1.3 (PO 2016); M.A. BW BF 2.3 (PO 2020); M.A. BW Flex (PO 2020) - synchron online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.3 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22!

BW BF 1.4: Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Wenzl, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2021 - 20.07.2021 1211 - 436

Kommentar folgt

Bemerkung M.A. BW BF 1.4 (PO 2016); M.A. BW BF 2.4 (PO 2020) - synchron online via Stud.IP -

Die Lehrveranstaltungen zu BF 1.4 (PO 2016) werden im SoSe 21 und letztmalig im SoSe 22 angeboten. KEIN Angebot im WS 21/22

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

BW BF 2: Forschungspraxis Bildungsforschung

Die Studierenden wählen einmalig zwischen a) QUANTITATIVER oder b) QUALITATIVER Bildungsforschung.

BW BF 2.1a: QUANTITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum

BW BF 2.2a: QUANTITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse

BW BF 2.1b: QUALITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum

BW BF 2.2b: QUALITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse

Zusatzangebot

Philosophisch-mediale Reflexionen in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1
Moritz, Peter

Sa Einzel 10:00 - 22:00 22.05.2021 - 22.05.2021 1211 - 333

Kommentar Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des philosophischen Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die – medial vermittelte – Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die Texte werden zu Seminarbeginn als gelesen vorausgesetzt. Die Lektüre beginnt mit Max Horkheimers Klassiker „Traditionelle und kritische Theorie“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene Themen und Thesen vorbereiten. Thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 15.04.2021 an *p.moritz@gmx.net*.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW; Gasthörernde)

Literatur Max Horkheimer: Traditionelle und kritische Theorie, in GS Bd. 4, Ffm. 1988
G. Tulodziecki: Medien in Erziehung und Bildung, Klinkhardt 1997